

Selektionsprozess für externe Verwalter

A. Vorgehen für Auswahl externer Verwalter

Folgende Themenkreise unterliegen dem gesamten Auswahlprozess und werden je nach Stufe und Detaillierungsgrad kritisch begutachtet:

- Firma/Team:
Stabilität der Eigentümer; Rechtshoheit (Regulierungsstelle); Anlagevolumen; Erfahrung des Verwalters/Teams; Grösse des Teams; Funktionalität
- Philosophie/Prozess:
Beständigkeit; Qualität; Struktur; Ansatz; Unterstützung durch Systeme; Einhaltung des Prozesses
- Rendite:
Historische Rendite; risikoadjustierte Rendite
- Risiko:
Turnover; Diversifizierung; Tracking Error; Risikokontrolle
- Trading:
Systeme; Auftragszuteilung
- Honorar:
Verwaltungsgebühren; TER (bei Fonds)

Die Gewichtung der einzelnen Kriterien unterscheidet sich nach der Art der Bewirtschaftung (aktiv oder passiv).

Bei einem aktiven Mandat wird das Schwergewicht auf die Replizierbarkeit der Anlageprozesse, der Stabilität, Erfahrung und Funktionalität des Anlageteams wie auch auf das eingegangene Risiko und die Risikokontrolle gelegt. Der Leistungsausweis in Form der historischen Rendite als auch deren Qualität ist Ausgangspunkt der Analyse.

Bei passiven Mandaten werden Aspekte wie eingegangenes Risiko, Risikokontrolle und die geforderten Honorare stärker gewichtet. Da die Einhaltung vorgegebener Tracking Error Limiten für passive Mandate von zentraler Bedeutung ist, werden Gesichtspunkte wie Team und Prozesse vergleichsweise gering gewichtet.

B. Auswahlprozess Diagramm

Im nachfolgenden Diagramm wird aufgezeigt, wie der Auswahlprozess für externe Verwalter durchgeführt wird. Als Basis gilt Folgendes:

- Aufgrund eines **Konzeptpapiers** an den Verwaltungsrat (VR) beauftragt dieser die Geschäftsstelle (GS), einen oder mehrere externe Verwalter in einer **neuen** Anlageklasse / einem neuen Anlagesegment mittels eines öffentlich zugängigen RFP's (Request For Proposal) zu suchen
- Aufgrund eines **Antrages** beauftragt das Investment Committee (IC) der GS, einen oder mehrere externe Verwalter in einer **existierenden** Anlageklasse / einem existierenden Anlagesegment mittels eines öffentlich zugängigen RFP's (Request For Proposal) zu suchen.

1) Bewirtschaftungsantrag:

- Definition von Benchmark, Universum, Stil, Tracking Error
- Ziel: Erstellung Short-RFP

2) Publikation:

- Publikation Bewirtschaftungsantrag auf www.compenswiss.ch und IPE-Quest

3) Suchprozess I - Short-RFP (10-14 Tage):

- Zustellung Short-RFP an interessierte Verwalter

4) Erste Analyse (5-10 Tage):

- Quantitative und qualitative Analyse aller Bewerbungen (Short-RFP)
- Ziel: Shortlist von maximal 8 Verwaltern

5) Suchprozess II - Long-RFP (5-10 Tage):

- Zustellung Long-RFP an ausgewählte Verwalter

6) Zweite Analyse (5-10 Tage):

- Quantitative und qualitative Analyse der Verwalter auf Shortlist
- Videokonferenz mit den ausgewählten Verwaltern
- Ziel: Bestätigung Shortlist

7) Suchprozess III - Due Diligence (2-10 Tage):

- „On-site-visit“ der Verwalter auf Shortlist
- Ziel: Detaillierte qualitative Analyse der Verwalter

8) Dritte Analyse (1-2 Tage):

- Auswertung der Analyse der besuchten Verwalter
- Ziel: Vorschlag Verwalter

9) Antrag Investment Committee (2-10 Tage):

- Antrag an IC
- Ziel: Validierung Verwalter

10) Ratifizierung durch Verwaltungsratsausschuss - VRA (1 Tag):

- Ratifizierung VRA
- Ziel: Bestätigung Verwalter

11) Vergabe Mandat:

- Schriftliche Information an gewählten Verwalter
- Diverse administrative Aufgaben
- Finanzierung
- Ziel: Aufnahme Geschäftsverbindung

12) Laufende Kontrollmassnahmen

- Kontrolle betreffend Einhaltung der vertraglich festgelegten Richtlinien
- Qualitative Kontrollen (u.a. Änderungen in Firma bzw. Team)

C. Detailliertes Verfahren

Wie das Diagramm zeigt, umfasst der Auswahlprozess 12 Schritte:

1) Bewirtschaftungsantrag

Der Bewirtschaftungsantrag beinhaltet die grundsätzlichen Eckpunkte des Mandates wie Verwaltungsstil, Referenzindex, erlaubter Tracking Error, verwendbare Instrumente, Mandatstyp und insbesondere die durch das Mandat zu erreichenden Ziele.

Ein formelles Dokument, genannt „Request For Proposal (RFP)“, wird erstellt.

2) Publikation

Der Bewirtschaftungsantrag sowie der RFP werden über mehrere Kanäle veröffentlicht (auf der eigenen Internetseite, IPE-Quest, Direktkontakt), mit dem Ziel, eine potentiell hohe Anzahl an möglichen Verwaltern für das jeweilige Mandat zu erreichen. Abonnenten der Mandatsausschreibungen von compenswiss werden direkt mittels E-Mail informiert.

3) Suchprozess I - Short-RFP

Ist ein Verwalter am Mandat interessiert, kann er den Short-RFP komplettieren. In diesem wird u.a. Auskunft über Investitionsansatz, Renditezahlen und Risikozahlen verlangt.

4) Erste Analyse

Alle eingegangenen Offerten werden neben einer quantitativen auch einer qualitativen Analyse unterzogen. Das Resultat dieser Prüfung ist eine Shortlist mit maximal 8 Verwaltern.

5) Suchprozess II - Long-RFP

Den Verwaltern auf der Shortlist wird ein zweiter, detaillierter Long-RFP zugeschickt. Während im Short-RFP gut 40 Fragen zu beantworten sind, ist der Long-RFP um einiges ausführlicher. Es werden zusätzliche Fragen zu Investitionsansatz, Team, Risikomanagement, Compliance usw. gestellt.

6) Zweite Analyse

Die von den Verwaltern retournierten Long-RFP's werden wiederum eingehend analysiert. Mittels Videokonferenz stellen ihnen Mitglieder der GS anschliessend detaillierte Fragen zum Long-RFP. Danach werden die einzelnen Verwalter anhand interner Bewertungskriterien eingestuft. Das Ziel ist die Erstellung einer definitiven Shortlist von maximal 4 Verwaltern.

7) Suchprozess III - Due Dilligence

Die in die engere Wahl gelangten Verwalter werden vor Ort besucht. Die im detaillierten Long-RFP ermittelten Aspekte können so qualitativ untersucht und hinterfragt werden. Anlässlich dieses Interviews kann zudem ein Gesamteindruck des potentiellen Verwalters gewonnen werden. Es werden auch Personen aus den Bereichen Risk-Management, Handel, Compliance und anderen am Investmentprozess beteiligten Abteilungen innerhalb der Firma befragt.

8) Dritte Analyse

Die besuchten Verwalter werden anhand der detaillierten Long-RFP's und des persönlich erlangten Eindrucks bewertet. Die Bewertungskriterien umfassen Firma/Team, Prozess, Rendite, Risiko, Trading, Honorare und werden je nach Art der Bewirtschaftung (passiv/aktiv) gewichtet.

9) Antrag Investment Committee (IC)

Der für den RFP zuständige Fachspezialist präsentiert den Antrag dem IC. Fragen der Mitglieder des IC zum Selektionsprozess und zum Selektionsgewinner sind zu beantworten. Sofern keine Einwände erhoben werden, kommt der Antrag zur Abstimmung. Für die Bestätigung des Verwalters ist ein Mehrheitsentscheid des fünfköpfigen IC erforderlich.

10) Ratifizierung durch Verwaltungsratsausschuss (VRA)

Der VRA ist für die Ratifizierung des Verwalters zuständig.

11) Vergabe Mandat

Bevor die GS den ausgewählten Verwalter mit dem Mandat beauftragen kann, sind diverse administrative Aufgaben zu erledigen. Diese beinhalten u.a. die Information aller Abteilungen innerhalb der Geschäftsstelle, Kommunikation an externe Parteien (z.B. Global Custody), Ausarbeitung des Vertrags mit dem zukünftigen Verwalter, Aufsetzung der Benchmark usw.

12) Laufende Kontrollmassnahmen

Kontrolliert werden u.a. der Investitionsansatz, die Einhaltung der vertraglich festgelegten Richtlinien, die erzielte Rendite, das eingegangene Risiko sowie Änderungen im Verwaltungsteam.

Genf, im Juni 2016